



Kleine wiederkehrende Kredite; Beschluss

Antrag:

Die Synode beschliesst für das Jahr 2012 (und folgende) kleine, neue wiederkehrende Kredite von total CHF 19'000.- pro Jahr.

1. Gefängnisseelsorge: Regelung Auslagenersatz

Konto-Nr: 200.319.02

wiederkehrender Kredit von CHF 4'000.- pro Jahr für Sachaufwand im Zusammenhang mit den Besuchen von Gefangenen (zeitlich unbegrenzt)

Für die Abgeltung der Auslagen der Gefängnisseelsorgenden sind gemäss den Richtlinien für die Gefängnisseelsorge (KES 92.175, Ziffer 7) die jeweiligen Landeskirchen zuständig: "Die Spesen der Seelsorgerinnen und Seelsorger gehen zu Lasten der jeweiligen Landeskirchen". Die entsprechenden Auslagen wurden in unserer Rechnung bisher über das Konto 200.307.02 (Reisespesen Gefängnisseelsorger) verbucht. Bei exakter Auslegung dieser Regelung und konsequenter Anwendung der finanzrechtlichen Bestimmungen stehen den Gefängnisseelsorgerinnen und -seelsorgern jedoch keine Mittel zur Verfügung, um den Gefangenen kleine Weihnachtsgeschenke, Kerzen oder eine Bibel mitzubringen. Ein angemessener Budgetkredit würde auch die Anschaffung von Gesangsbüchern für das gemeinsame Feiern im Gefängnis ermöglichen. Solche Ausgaben fallen vor allem dann ins Gewicht, wenn Gefängnisseelsorgende für mehrere Gefängnisse zuständig sind. Aus inhaltlichen und aus finanzrechtlichen Gründen macht es deshalb Sinn, diese Lücke zu schliessen. Der tatsächliche Aufwand lässt sich nur in der Grössenordnung schätzen. Weil bereits bisher ein Teil davon angefallen, aber unter den Spesen verbucht worden ist, dürfte die effektive Mehrbelastung tiefer ausfallen als der neue Budgetbetrag von CHF 4'000.-.

2. Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK): Beitrag an Praktikumsstellen

Konto-Nr. 570.341.02

wiederkehrender Kredit von CHF 10'000.- pro Jahr für die Jahre 2012 - 2013

Die 2010 in Grand Rapids gegründete Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) gelangte im September 2010 mit einem Gesuch an die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, das Projekt "Praktika für junge Erwachsene – Förderung von Führungskräften –

Theologie und Gerechtigkeit wirksam verknüpfen in der prophetischen Mission in der Welt von heute" in den Jahren 2011 bis 2013 mit CHF 10'000.- pro Jahr zu unterstützen. Das Projekt ist eine Konsequenz aus den Beschlüssen und dem Geist der Vereinigenden Generalversammlung der WGRK vom Juni 2010 in Grand Rapids / USA. Insbesondere die Rolle von jungen Menschen soll in der reformierten Kirchenfamilie stärker gewichtet und gefördert werden.

Durch das Projekt erhalten jährlich drei sorgfältig ausgewählte junge Menschen aus WGRK-Mitgliedkirchen die Möglichkeit, während eines Jahres am WGRK-Sitz in Genf in zwei oder mehreren ausgewählten Tätigkeitsbereichen zu arbeiten und dabei die weltweite reformierte Kirche von innen heraus kennenzulernen. Durch diese Praktika an einem privilegierten Ausbildungs- und Arbeitsplatz werden junge Menschen zur Ausübung leitender Funktionen in ihren Kirchen und der reformierten Weltkirche vorbereitet. Die Teilnehmer/innen verpflichten sich zu einem Arbeitseinsatz in Genf während eines Jahres und zur begleiteten Umsetzung des Erlernten während weiteren sechs Monaten Projektarbeit in ihren Heimatkirchen. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung der theologischen Kenntnisse und ökumenischen Fähigkeiten der Stipendiat/innen, inhaltlich in der Verknüpfung von Theologie mit dem Einsatz für eine gerechtere Welt. Spezifische Lernbereiche werden sein: Theologie und Ökumene, Fragen der wirtschaftlichen und ökologischen Gerechtigkeit, Genderfragen, Missionsverständnis und -arbeit, Interreligiöse Arbeit, Kommunikation/IT, Event-Organisation, Finanzen.

Die Kosten betragen rund CHF 40'000.- pro Stipendium und Jahr. Zur Deckung der jährlichen Kosten von total CHF 121'000.- wurden Beitragsgesuche bei drei Gebietskirchen in Deutschland, drei weiteren internationalen kirchlichen Organisationen und bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gestellt. Diese haben in den letzten acht Jahren über den SEK und in der direkten Zusammenarbeit eine sehr enge Beziehung zum Reformierten Weltbund und zu seiner Nachfolgeorganisation (der WGRK) aufgebaut. Mit einem finanziellen Beitrag an die Finanzierung der Praktika können wir diese Beziehung weiter stärken und unsere Mitverantwortung für die Festigung der reformierten Weltgemeinschaft unterstreichen.

Finanzrechtlich handelt es sich hier um das Gesuch für einen wiederkehrenden Kredit, der gemäss unserer Finanzkompetenzordnung nur durch die Synode bewilligt werden kann. Weil das Projekt bereits im 2011 begann und der Synodalrat dieses als sehr wertvoll erachtet, hat für 2011 bereits eine Beitrag von CHF 10'000.- zu Lasten des Sammelkredits bewilligt. Weil das Projekt drei Jahre dauert, beantragt der Synodalrat für 2012 und 2013 einen wiederkehrenden Kredit von CHF 10'000.-. Da es sich um eine zeitlich begrenzte Mehrbelastung handelt, erachtet der Synodalrat diese als verkraftbar. Sie ist in Budget 2012 und im Finanzplan 2012 - 2016 unter den Neuen Aufgaben berücksichtigt.

3. Forum für Menschenrechte Israel / Palästina: Beitrag an Koordinations- und Projektstelle

Konto-Nr. 592.331.03

wiederkehrender Kredit von CHF 5'000.- pro Jahr für die Jahre 2012 - 2014

Israel / Palästina bildet seit Jahren einen Schwerpunkt der entwicklungspolitischen und ökumenischen Arbeit der Fachstelle OeME. Viele Kirchgemeinden und viele Mitglieder unserer Kirche tragen dieses Engagement in der einen oder anderen Form mit. Unsere Kirche spielt in dieser Frage innerkirchlich und in einer weiteren Öffentlichkeit eine konstruktive Rolle und hat dafür einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangt. Die Fachstelle OeME ist seit der Gründung des Forums für Menschenrechte in Israel / Palästina im Jahr 1999 aktiv an dieser Arbeit beteiligt.

Das Forum ist eine Arbeitsgruppe von nicht-kirchlichen und kirchlichen Schweizer Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen, die in der Nahost-Arbeit tätig sind. Es ist für die Wirksamkeit entwicklungspolitischer Advocacy-Arbeit gerade im Nahostkonflikt von Bedeutung, dass die Kirchen ihre Rolle wahrnehmen. Wir sind dazu auch vom Ökumenischen Rat der Kirchen her beauftragt (Siehe dazu Kairos-Dokument des OeRK) und durch das Gespräch mit den Brüdern und Schwestern der nahöstlichen Partnerkirchen herausgefordert.

Das Forum für Menschenrechte in Israel / Palästina setzt Aufgaben der Kirchen, die sie selber aufgrund mangelnder Kapazitäten nicht erfüllen können, in einem grösseren Verbund professionell um. Als nächstes sind folgende drei Projektschwerpunkte geplant:

- Grundlagen zur universellen Gerichtsbarkeit und der Strafverfolgung von Kriegsverbrechern aus Israel / Palästina in der Schweiz
- Unternehmensverantwortung und Menschenrecht in Israel / Palästina: Anlagestrategien von Pensionskassen und Israel-Investitionen
- Advocacy-Arbeit auf der parlamentarischen Ebene: Organisation einer parlamentarischen Delegation nach Palästina / Israel mit dem Schwerpunkt Menschenrechte, Völkerrecht.

Die neu zu schaffende Projektstelle des Forums für Menschenrechte übernimmt auch Koordinations- und Organisationsaufgaben und erhält dank der finanziellen Unterstützung eine angemessene Organisations- und Infrastruktur. Dadurch wird es der Fachstelle OeME ermöglicht, die Prioritäten in der eigenen Nahostarbeit noch stärker auf den Bereich der Begleitung von Aktivitäten von Kirchengemeinden, der Theologie und der ökumenischen Zusammenarbeit und damit auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren. Das Jahresbudget der Projektstelle sieht einen Aufwand von CHF 65'000.- vor und wird zu rund 75% von katholischen und reformierten Hilfswerken sowie von Menschenrechtsorganisationen finanziert. Weil sich für die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn mittelfristig eine schwierigere finanzielle Situation abzeichnet, sollte die finanzielle Unterstützung des Forums für Menschenrechte in Israel / Palästina explizit als Starthilfe für diese Projektstelle deklariert werden und auf die drei Jahre dauernde Versuchsphase beschränkt bleiben.

Der Synodalrat